



MRE-Netzwerk

Rhein-Nahe

Patienteninformation: Verhalten MRSA

**Sehr geehrte Patientin und Angehörige,
sehr geehrter Patient und Angehöriger,**

Sie sind mit dem Thema MRSA (*Methicillin-resistente Staphylococcus aureus*) entweder direkt betroffen oder durch ein Geschehen in Ihrer unmittelbaren Umgebung in Kontakt gekommen. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Fragen zu dem Thema beantworten.

Was ist MRSA?

Viele Gesunde sind Träger von *Staphylococcus aureus* Bakterien, ohne dass Sie es wissen und ohne dass dies eine nachteilige Auswirkung auf die Gesundheit hat. Kommt es jedoch zu einer Infektion (z.B. der Haut) mit *Staphylococcus aureus*, lässt sich diese in der Regel gut behandeln.

Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) sind Bakterien, bei denen die meisten Antibiotika wirkungslos geworden sind. MRSA verursachen in der Regel keine schwereren Erkrankungen als weniger resistente *Staphylococcus aureus*.

MRSA ist keine Krankheit, sondern ein Bakterium. Die bloße Besiedelung mit diesem Bakterium (MRSA) stellt kein Problem für Sie dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde und darüber in Ihren Körper gelangen. Die Therapie ist dann aufgrund der geringeren Antibiotikawirksamkeit schwieriger.

Wie wird MRSA übertragen und ist der Keim für mich gefährlich?

Der Hautkeim MRSA kann sowohl von Menschen oder Tieren übertragen werden. Bei gesunden Menschen kann sich MRSA nicht ohne weiteres ausbreiten. Eine intakte Haut oder Schleimhaut bietet einen wirkungsvollen Schutz, aber im Krankenhaus ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht.

Die höchste Konzentration von MRSA findet sich in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und ggf. auch in Körperausscheidungen.

Die Übertragung erfolgt im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen, seltener durch Niesen und Husten.





MRE-Netzwerk

Rhein-Nahe

Wann soll MRSA behandelt werden?

Bei einer Haut- oder Schleimhautbesiedlung mit MRSA ohne Krankheitsanzeichen werden desinfizierende Waschungen zum Entfernen der Bakterien empfohlen.

Liegt bei Ihnen eine MRSA-Infektion mit Krankheitsanzeichen vor, wird von Ihrem Arzt eine antibiotische Behandlung verordnet.

Welche Maßnahmen werden im Krankenhaus durchgeführt?

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch Operierte. Um eine Übertragung von MRSA auf diese Patienten zu vermeiden sind verschiedene Maßnahmen erforderlich:

Als MRSA-Patient werden Sie in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht. Deshalb dürfen Sie Ihr Zimmer nur mit Erlaubnis des medizinischen Personals verlassen.

Besucher werden vom medizinischen Personal über besondere hygienische Maßnahmen informiert.

Bei der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird vom Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz und Kopfhaube) getragen.

Achtung! Vor dem Verlassen des Zimmers muss eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Sie ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um eine Weiterverbreitung von MRSA auf andere Menschen zu verhindern.

Welche Maßnahmen sind im häuslichen, bzw. ambulanten Bereich erforderlich?

Das Bakterium MRSA stellt nach heutiger Einschätzung für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar. Führen Sie ein normales Leben.

Lediglich bei Kontaktpersonen mit offenen Wunden oder Hauteckzemen kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher meiden Sie möglichst innige Berührungskontakte.

Waschen Sie häufiger Ihre Hände und achten Sie auf Ihre regelmäßige persönliche Hygiene.

Sie sollten in jedem Fall Ihren Hausarzt und den Pflegedienst über Ihre MRSA-Besiedlung informieren.

Für weitere Fragen **und Informationen wenden Sie sich an:**

**Klinikpersonal
Ambulanten Pflegedienst
Ihren Hausarzt
MRE Netzwerk Rhein-Nahe**

